



Foto: © Dörte Gerlach

Die Hot Heels in Neuenhagen feiern 15-jähriges

Tanzen
macht
Spass!



Foto: © Birgit Henzig

Das rote Bürgerhaus in Neuenhagen vor den Toren Berlins ist nicht zu übersehen. Seit 2011 ist es Veranstaltungshaus, Bibliothek, Restaurant. Künstler wie Heinz Rudolf Kunze, Ute Freudenberg, Vicky Leandros gastierten hier, Gospel und Musical, Film und Lesung bereichern das Kulturangebot der Region. Und jeden Dienstag genießen die Hot Heels Neuenhagen unter Leitung von Vereinsvorsitzendem Uwe Hillmann hier beste Line Dance-Bedingungen. Parkettfußboden, Klimatisierung, gutes Licht und eine Bühne. So erübrigte sich die Frage, ob die Hot Heels denn auch bei den tropischen Temperaturen im Juli trainieren würden, wenn Living Line Dance dem traditionsreichen Verein einen Besuch ab-



Foto: © Dörte Gerlach

statten wollte. „Die Hot Heels trainieren immer“, erklärt Elvira vom Vorstand ganz selbstbewusst. „Außer an den Feiertagen treffen wir uns das ganze Jahr über“. So also auch an diesem Dienstag im Juli bei über 30 Grad, an dem zunächst um die 60 Linedancer den großen schönen Saal bevölkern. Gerade ist Tanzwunsch-Zeit und Trainerin Christin Zierke erfüllt auf Zuruf die Wünsche ihrer Teilnehmer, die etwa seit einem Jahr dabei sind. Die Arbeit mit Anfängern macht ihr nach wie vor großen Spaß, etwa aller 3 Jahre rufen die Hot Heels eine neue Anfängergruppe auf. „Die Arbeit mit Anfängern ist natürlich anstrengender als mit Fortgeschrittenen“, so Christin, „aber man bekommt so viel zurück. Das Funkeln in den Augen, wenn sie einen Tanz geschafft haben! Auch wenn ich zum 100. Mal den Be Bop oder den Chattahoochee erkläre, es gibt mir viel.“

Rock Step und Shuffle statt „Pferdchenschritt“

Christin verwendet von Anfang an die korrekten Schrittbezeichnungen in den Line-

dances, erklärt Tanzname, Choreograf, Counts und Wände. „Schwierigkeiten haben die Anfänger oft bei Drehungen, natürlich bei der 2. Wand und bei neuen Schrittkombinationen.“ Etwa alle drei Wochen unterrichtet die Trainerin einen neuen Tanz, ganz flexibel, wie ihre Schüler mitgekommen sind. „Früher hieß es viel können. Acht Tänze im Monat, 24 im Vierteljahr und danach fragte man sich, wie waren gleich die ersten gelernten? Davon sind wir abgekommen“, ergänzt Vereinsvorsitzender Uwe. Und wie suchen sie aus, was Neues gelernt

werden soll? „Wir fahren viel herum, gerade über den Sommer und schauen, was in der Region aktuell so getanzt wird. Wenn wir da 10 Tänze von überallher mitnehmen, reicht das für unsere nächsten acht Monate“, erklärt Uwe die Tanzauswahl. Das „wir“ beim Herumfahren bezieht sich auf ihn und seine Partnerin Christin und wenige andere im Verein. Die meisten der Tänzer des Vereins kommen zum Tanzunterricht, aber besuchen kaum Events und verreisen auch nicht. „Wir verstehen uns als Sportverein“, erklärt Uwe. „So wie man zum Zumba geht, kommen die Mitglieder hierher zum Tanzen. Wir haben Tänzer, die seit 10 Jahren in der Anfängergruppe tanzen und immer noch Freude haben, sich regelmäßig zu bewegen.“

„ Die Arbeit mit Anfängern ist natürlich anstrengender als mit Fortgeschrittenen, aber man bekommt so viel zurück. Das Funkeln in den Augen, wenn sie einen Tanz geschafft haben! Auch wenn ich zum 100. Mal den Be Bop oder den Chattahoochee erkläre, es gibt mir viel.“



Foto: © Birgit Henschel



Vorsitzender Uwe Hillmann, Tanztrainerin Christin Zierke, zuständig für Finanzen Elvira Handke, Schriftführerin Elvira Wenk, Silvia Knospke und stellv. Vorsitzender Lutz Heusig (v.l.)



Christins Lieblingschoreografin ist Maggie Gallagher. „Wir haben sie schon live erlebt bei Euch auf der Leserreise am Gardasee und auch auf anderen Veranstaltungen. Ihre Energie und Ausstrahlung begeisterten uns“, schwärmt Christin. Ihre eigenen aktuellen Lieblingstänze sind der Best Friend, Wave Of Love von Gary O'Reilly oder der Double Whiskey. „Auf mich kommt es aber nicht an, wir nehmen halt ins Programm, was überall getanzt wird“, erklärt sie. So gibt es also auch hier nun zum Abschluss den „Close My Eyes“ und den „Sirtaki“. „Tanzen ist

meine Leidenschaft. Ich mache neben dem Line Dance auch orientalischen Tanz und wir tanzen auch Boogie-Woogie“.

Viel Zeit zum Weiterreden bleibt nicht, denn nach einer kurzen Pause mit viel Kommunikation zwischen den Teilnehmern kommen die fortgeschritteneren Tänzer ins Bürgerhaus, das bei diesem Wechsel einem Bienenstock gleicht. Manche bleiben noch, schauen, was die Fortgeschritteneren so machen, für andere war es genug. Sie freuen sich auf den nächsten Dienstag.



Jubiläum mit Vereinsfahrt

15 Jahre ist die Gründung des Vereins nun her. Bereits zum 10-jährigen 2014 gab es einen Artikel im Living Line Dance Magazin und da hatte der Verein nur etwa um die 50 Mitglieder. Dass er nun die 100er Marke geknackt hat, liegt sicher zum einen am boomenden Line Dance, aber auch an einer klaren und unaufgeregt stabilen Vereinsführung. Gefeierte wird Anfang September mit einer Vereinsfahrt in ein nahes altes DDR-Ferienlager. Immerhin 65 der 100 Mitglieder kommen mit und werden Landheimatmosphäre in Doppelstockbetten genießen. Neben viel Tanzen wird das auch eine gemeinsame Zeit, die die Vereinsmitglieder noch näher zusammenbringen wird. Auf die nächsten 15 Jahre bei den Hot Heels!

Daniella Fischer



Tanztrainerin Christin Zierke und Vereinsvorsitzender Uwe Hillmann

Foto: © Birgit Heusig

Foto: © Birgit Heusig